



Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion  
Amt für Veterinärwesen

Herrengasse 1  
Postfach  
3000 Bern 8  
+41 31 633 52 70  
info.avet@be.ch  
[www.be.ch/avet](http://www.be.ch/avet)  
[www.be.ch/moderhinke](http://www.be.ch/moderhinke)

Amt für Veterinärwesen, Herrengasse 1, Postfach, 3000 Bern 8

---

**A-Post**

Titel  
Nach\_Bew Vor\_Bew  
Strasse Haus-Nr.  
PLZ Ort

Unsere Referenz: MH / HoUr

20. März 2026

## **Moderhinke-freie Sömmerung 2026**

An alle Bewirtschafter und Bestösser/innen von Sömmerungsbetrieben mit Schafen im Kanton Bern,  
An alle Berner Schafhalter/innen, die Schafe ausserkantonale in die Sömmerung geben

Am 1. Oktober 2024 hat das nationale Programm zur Bekämpfung der Moderhinke begonnen, bei dem jährlich im Winterhalbjahr alle Schafhaltungen auf Moderhinke untersucht werden. Schafbestände, in denen der Moderhinke-Erreger nachgewiesen wird, müssen saniert werden. Ab Anfang April sind alle Schafhaltungen, die noch nicht auf Moderhinke getestet sind oder Moderhinke-verseucht sind, gesperrt. Die Sömmerung 2026 ist Moderhinke-frei.

### **Was bedeutet die Moderhinke-freie Sömmerung?**

Es dürfen nur Schafe aus Tierhaltungen mit dem Moderhinke-Status «frei» gesömmert werden. Dies gilt auch für Privatalpen und Alleinbestösser.

### **Warum ist bei der Sömmerung besondere Vorsicht angezeigt?**

Die Untersuchungen im Winter 2025/2026 haben gezeigt, dass die Sömmerung das grösste Risiko für Moderhinke-Reinfektionen darstellt. Zwischenergebnisse per Ende 2025 (Kanton BE) zeigen, dass:

- fast 25% der Schafhaltungen mit Sömmerung Moderhinke-Reinfektionen haben, während in Schafhaltungen ohne Sömmerung die Reinfektionsrate nur rund 3% beträgt.
- Sömmerungsbetriebe mit infizierten Bestössern im Vorjahr das grösste Reinfektionsrisiko haben.
- Gemeinschaftsalpen stärker von Reinfektionen betroffen sind als Privatalpen.

### **Wie kommt die Moderhinke auf die Alp?**

Mit den Schafen. Es kommt vor, dass in einem Betrieb der Moderhinke-Erreger bei der Untersuchung nicht nachgewiesen wurde und der Betrieb den Status «Moderhinke-frei» hat, obwohl die Moderhinke noch nicht ganz aus der Herde verschwunden ist. Dies ist besonders dann möglich, wenn kurz vor der Beprobung noch Klauenbäder durchgeführt wurden oder wenn Risikotiere nicht untersucht wurden. Zudem ist es möglich, dass der Moderhinke-Erreger nach einer negativen Untersuchung wieder eingeschleppt wird, wenn die nötigen Hygienemassnahmen nicht eingehalten werden.

### **Wie verhindern Sie die Einschleppung des Moderhinke-Erregers auf die Alp?**

Es liegt in Ihrer Verantwortung und in Ihrem Interesse, die Einschleppung des Moderhinke-Erregers auf die Alp zu verhindern. Mit folgenden Massnahmen reduzieren Sie die Risiken:

- **Zusätzliche private Moderhinke-Untersuchungen kurz vor Alpauffahrt:** Für folgende Alpen bzw. Bestösser werden zusätzliche private Untersuchungen kurz vor Alpauffahrt **dringend empfohlen**:
  - Alpen mit Reinfektionen im Vorjahr / mit Bestössern, die im Winter 2025/2026 sanieren mussten
  - Neue Bestösser
  - Gemeinschaftsalpen

Mit zusätzlichen privaten Untersuchungen bis Ende April wird das Risiko einer Moderhinke-Infektion auf der Alp massiv gesenkt und es wäre noch Zeit für eine Sanierung vor der Alpauffahrt. Private Untersuchungen gehen zu Lasten der Tierhaltenden.

- **Moderhinke-Eintrag durch Ziegen verhindern:** Ziegen können die Moderhinke übertragen. Falls Sie neben Schafen auch Ziegen sömmeren und nicht ausgeschlossen werden kann, dass die Ziegen den Moderhinke-Erreger tragen: Veranlassen Sie die Untersuchung der Ziegen vor Alpauftrieb.
- **Alpauffahrt sorgfältig planen:** Vermeiden Sie soweit möglich die gemeinsame Nutzung von Sammelplätzen, Infrastruktur und Wegen durch Schafe verschiedener Alpen.
- **Auffuhrkontrolle:** Führen Sie eine sorgfältige Auffuhrkontrolle durch. Planen Sie diese so, dass Sie Schafe mit Anzeichen von Moderhinke fahrzeugweise bzw. herdenweise in den Herkunftsbestand zurückweisen können. Moderhinke-Verdacht muss dem Amt für Veterinärwesen gemeldet werden.
- **Verhindern von Zu- und Abwanderung:** Verhindern Sie die Zu- und Abwanderung von und zu anderen Alpen durch geeignete Umzäunung.
- **Klauengesundheit überwachen, Moderhinke-Verdacht melden:** Überwachen Sie die Klauengesundheit während der Sömmerung. Moderhinke-Verdacht muss dem Bestandestierarzt / der Bestandestierärztin oder direkt dem Amt für Veterinärwesen gemeldet werden.

### **Welche Massnahmen werden getroffen, um die Verschleppung der Moderhinke ab den Alpen im Herbst zu verhindern?**

Das Amt für Veterinärwesen plant bei Alpen mit infizierten Bestössern im Vorjahr oder anderen Risikofaktoren Alpentladekontrollen. Bewirtschafter/innen von Sömmerungsbetrieben und Schafhalter/innen sind zur Mitwirkung verpflichtet. Wird der Moderhinke-Erreger bei der Alpentladekontrolle nachgewiesen, werden alle Bestösser für den Tierverkehr gesperrt und die Sanierung wird angeordnet. Von der Untersuchung bis zum Vorliegen des Untersuchungsergebnisses (1 Woche) dürfen die Bestösser keine Tiere verstellen und nicht an Schauen teilnehmen. Von den Gemeinschaftsalpen ohne Alpentladekontrolle wird eine Stichprobe von Bestössern früh in der Untersuchungsperiode untersucht. Die für Alpentladekontrollen und frühe Untersuchungen vorgesehenen Tierhalter/innen werden bis Mitte August informiert.

### **Werden die Sömmerungsbeiträge gekürzt, wenn die erforderliche Anzahl Normalstösse wegen Moderhinke nicht erreicht werden kann?**

Für Fragen zu den Direktzahlungen ist die Abteilung Direktzahlungen ADZ Tel. 031 636 13 60, [info.adz@be.ch](mailto:info.adz@be.ch) zuständig. Falls die erforderliche Anzahl Normalstösse wegen Moderhinke nicht erreicht werden kann, ist ein Gesuch Höhere Gewalt möglich (Art. 106 DZV). Die Beurteilung erfolgt im Einzelfall. Bewirtschafter müssen sich bei der ADZ melden, sobald das Problem bekannt ist.

Wir wünschen Ihnen einen Moderhinke-freien und erfolgreichen Alpsommer 2026. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



[www.be.ch/moderhinke](http://www.be.ch/moderhinke)

Freundliche Grüsse  
Amt für Veterinärwesen

Dr. Reto Wyss  
Kantonstierarzt